



Gesamtnote 2,0

# Landkreis Ebersberg

IHK-Standortumfrage  
**2017**

Ergebnisse für den Landkreis Ebersberg



München und  
Oberbayern

# Landkreis Ebersberg: Top oder Flop?

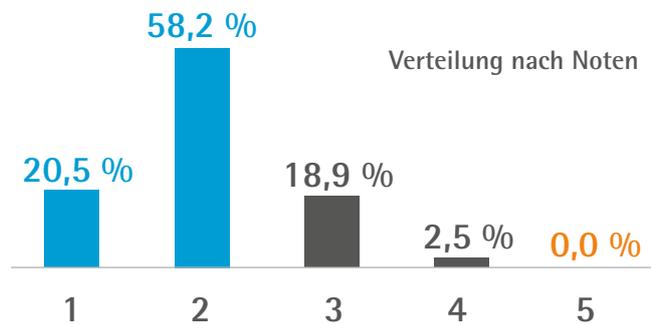
Wie beurteilen die Unternehmen den Landkreis Ebersberg als Wirtschaftsstandort? Im stetig härter werdenden Wettbewerb müssen Standorte heute optimale Bedingungen bieten, die es den Unternehmen erlauben, höchste Produktivität zu erzielen. Günstige Standortfaktoren beeinflussen nicht nur Ansiedlungsvorhaben und Investitionsentscheidungen positiv, sie wirken auch Abwanderungstendenzen, Produktionsverlagerungen und Betriebsschließungen entgegen.

Um herauszufinden, wo die heimischen Betriebe Stärken und Schwächen sehen, wurden zum zweiten Mal nach 2015 in einer repräsentativen Stichprobe im Zeitraum Februar/März 2017 Unternehmen in ganz Oberbayern zu ihrer Standorteinschätzung befragt. Aus dem Landkreis Ebersberg beteiligten sich 122 Betriebe an der Umfrage und gaben für 44 Standortfaktoren in den Kategorien Infrastruktur, Arbeitsmarkt/Fachkräfte, Standortkosten, Unternehmensumfeld/Marktpotenzial/Netzwerke, Attraktivität des allgemeinen Umfelds und Wirtschaftsfreundlichkeit der Verwaltung jeweils ihre individuelle Bedeutung und Zufriedenheit an.

Zur Auswertung wurde immer der Mittelwert der jeweiligen Rückmeldungen bzw. der prozentuale Anteil der Nennungen errechnet. Die Bewertungsskala ist am Schulnotensystem orientiert und reicht von 1 (sehr gut/sehr wichtig) bis 5 (sehr schlecht/völlig unwichtig).

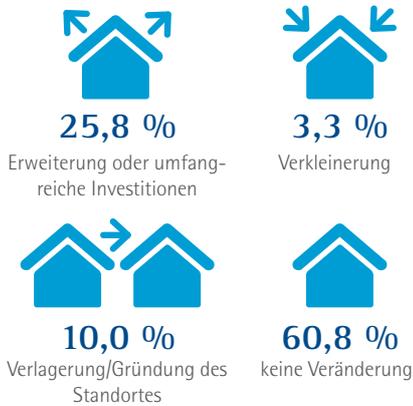
## Gesamtnote für den Standort

Ø 2,0

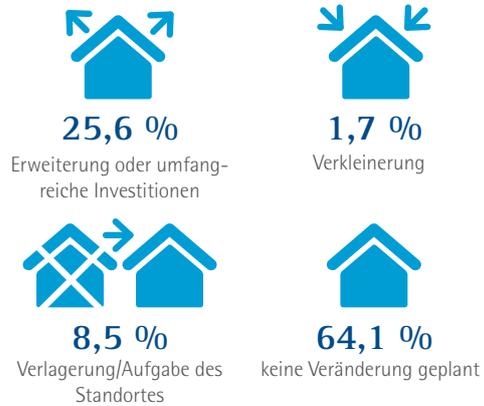


## Entwicklung der Unternehmensstandorte

### In den letzten 3 Jahren



### In den nächsten 3 Jahren

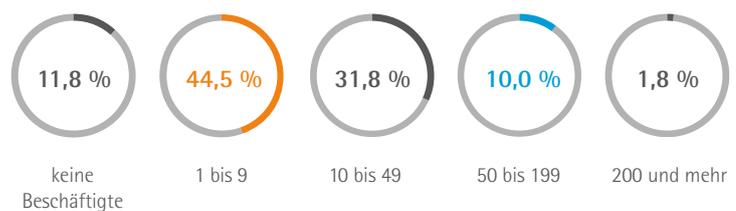


## Struktur der befragten Unternehmen

### Branchenverteilung



### Mitarbeiterzahl



### Höchste Zufriedenheit



### Geringste Zufriedenheit



### Stärken

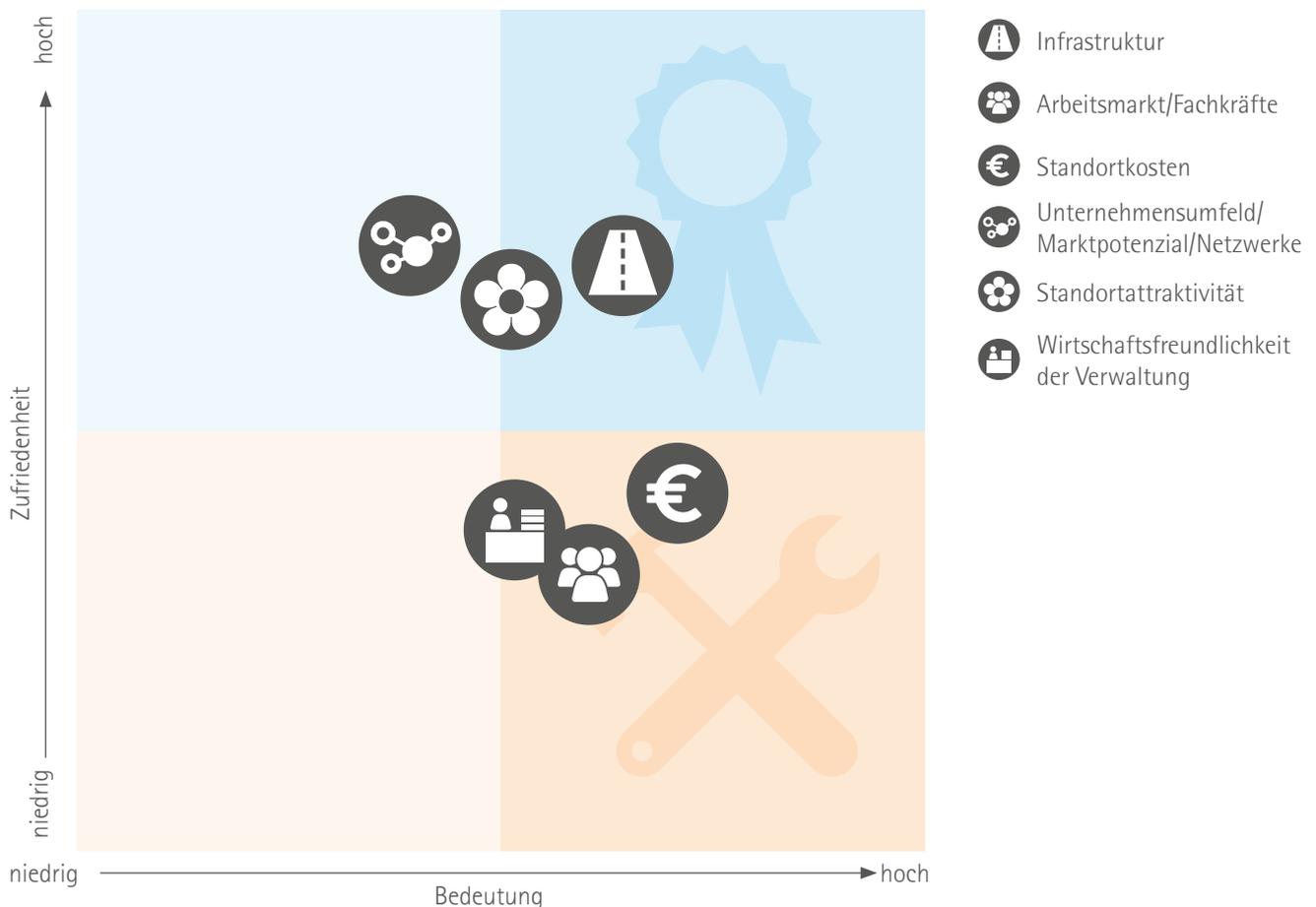


### Handlungsbedarf



Standortfaktoren, die für die Unternehmen eine hohe Bedeutung haben und gleichzeitig gut benotet wurden, bilden die Stärken einer Region. Der größte Handlungsbedarf herrscht hingegen bei den Standortfaktoren und -kategorien, die eine hohe Bedeutung für die Unternehmen haben, aber schlecht beurteilt wurden.

## Bewertungsprofil der Standortkategorien



# Einzelergebnisse

	Bedeutung	Zufriedenheit
 <b>INFRASTRUKTUR</b>	<b>1,8</b>	<b>2,4</b>
Regionales Straßennetz	1,7	2,0
Anbindung an das Fernstraßennetz	1,8	2,0
Angebot des ÖPNV	2,2	2,7
Anbindung Schiene Güterverkehr	4,2	3,9
Anbindung Schiene Personenverkehr	2,4	2,8
Anbindung Luftverkehr	3,1	2,8
Breitbandversorgung	1,3	3,0
Energieversorgung	1,8	2,1
Angebot Gewerbeflächen/-immobilien	2,6	3,2
 <b>ARBEITSMARKT/FACHKRÄFTE</b>	<b>1,9</b>	<b>2,9</b>
Verfügbarkeit von akademisch qualifizierten Fachkräften	2,8	3,0
Verfügbarkeit von beruflich qualifizierten Fachkräften	1,9	3,2
Verfügbarkeit von Auszubildenden	2,8	3,3
Verfügbarkeit von an- und ungelerten Arbeitskräften	3,3	3,2
Angebot beruflicher Ausbildungseinrichtungen	2,7	2,8
Angebot beruflicher Weiterbildung	2,4	2,8
Angebot an Fachhochschulen und Universitäten	2,9	2,7
Loyalität und Motivation der Mitarbeiter	1,4	2,2
 <b>STANDORTKOSTEN</b>	<b>1,6</b>	<b>2,8</b>
Personalkosten	1,6	2,9
Energiepreise	2,0	2,5
Kommunale Abgaben	1,9	2,8
Gewerbe- und Grundsteuer	1,8	3,0
Gewerbeflächen-Grundstückspreise	2,1	3,7
Büro-/ Gewerbemieten	2,0	3,5
 <b>UNTERNEHMENSUMFELD/MARKTPOTENZIAL/NETZWERKE</b>	<b>2,1</b>	<b>2,4</b>
Nähe zu Absatzmärkten / Kunden	2,1	2,4
Nähe zu Beschaffungsmärkten / Zulieferern	2,6	2,6
Kaufkraft am Standort	2,6	2,4
Angebot an unternehmensnahen Dienstleistungen	2,4	2,7
Unternehmensnetzwerke	2,5	2,9
Nähe zu Forschungseinrichtungen / Innovationstransfer	3,3	3,2
 <b>STANDORTATTRAKTIVITÄT</b>	<b>2,0</b>	<b>2,4</b>
Image des Standortes	2,2	2,4
Kinderbetreuungsangebot	2,8	2,5
Schulangebot	2,6	2,2
Angebot an Wohnraum	2,2	3,4
Attraktivität Wohnumfeld	2,1	2,5
Innenstadttattraktivität / Einkaufsmöglichkeiten	2,5	2,9
Medizinische Versorgung	2,0	2,3
Freizeit- und Sportangebot	2,4	2,2
Kulturangebot	2,7	2,8
 <b>WIRTSCHAFTSFREUNDLICHKEIT DER VERWALTUNG</b>	<b>2,0</b>	<b>2,8</b>
Dauer von Genehmigungsverfahren	2,0	2,8
Gewerbeflächenpolitik der Kommune	2,2	3,1
Angebote der Wirtschaftsförderung	2,4	3,1
Standortmarketing der Kommune	2,5	3,2
Digitale Verwaltungsverfahren	2,1	2,9
Bürokratiearme Verwaltung / Unternehmerfreundlichkeit	1,8	2,9

Die übergeordneten Standortkategorien wurden separat abgefragt. Sie sind nicht der errechnete Mittelwert aus den einzelnen Standortfaktoren einer Kategorie.

# Landkreis Ebersberg

## Wie es ist

- Der Landkreis Ebersberg erhält von seinen Unternehmen wie bereits im Jahr 2015 die Gesamtnote 2,0.
- 79 % halten ihren Standort für „gut“ oder „sehr gut“ und 84 % würden sich erneut für den Landkreis Ebersberg entscheiden.
- Als wichtigste Standortfaktoren sehen die Unternehmen eine gut ausgebaute Breitbandversorgung, die Loyalität und Motivation ihrer Mitarbeiter sowie tragbare Personalkosten an.
- Besonders zufrieden sind die Betriebe mit dem regionalen Straßennetz (2,0), der Anbindung an das Fernstraßennetz (2,0) und der Energieversorgung (2,1). In diesen Faktoren sehen die Ebersberger Firmen auch die Stärken des Standortes.
- Die größte Unzufriedenheit herrscht dagegen neben der Anbindung an den Schienengüterverkehr (3,9) mit den Standortkosten. Insbesondere die Gewerbeflächen-Grundstückspreise (3,7) und die Büro-/Gewerbemieten (3,5) werden schlecht bewertet. Bedenklich ist, dass sich gerade die Kostenfaktoren im Vergleich zu 2015 noch verschlechtert haben.
- Handlungsbedarf besteht zudem bei der Breitbandversorgung, den Personalkosten und der Verfügbarkeit beruflich qualifizierter Fachkräfte.
- Bei 31 % der Ebersberger Unternehmen haben Standortmängel bereits das Wachstum verzögert. Hauptgründe hierfür liegen in einem nicht ausreichenden Angebot an adäquaten Gewerbeflächen und –immobilien, langwierigen Genehmigungsverfahren und einer schlechten Breitbandversorgung.

## Was zu tun ist

### Ausbau der Breitbandversorgung

- Schnelles und störungsfreies Internet ist in der digitalen Wirtschaft eine Grundanforderung an jeden Standort.
- Ein erstklassiger Ausbau der Breitbandversorgung ist als Standortfaktor branchenunabhängig gleichermaßen für Gründer, Ansiedlungen und Bestandsunternehmen gerade vor dem Hintergrund des Stichworts „Wirtschaft 4.0“ die Basis, um ökonomisch nicht abgehängt zu werden.
- Hier muss seitens der Politik und der Verwaltungen dringend gehandelt werden, um eine flächendeckende Breitbandversorgung, insbesondere in Gewerbegebieten, zu gewährleisten.

### Bereitstellung bezahlbarer Gewerbeflächen und –immobilien

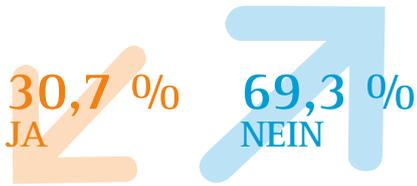
- Ausreichender Gewerbegrund ist für expandierende und neue Unternehmen unabdingbar – ohne adäquate Flächen und Immobilien stockt das Wachstum der Unternehmen und somit die regionale Wirtschaft.
- Es muss dringend ein ausreichendes Angebot zu erschwinglichen Preisen im Landkreis Ebersberg bereitgestellt werden, um das Wachstum der Betriebe nicht zu hemmen.

### Verfügbarkeit von Fachkräften sicherstellen

- Besonders der Mangel an beruflich qualifizierten Fachkräften stellt die Unternehmen im Landkreis Ebersberg vor ernstzunehmende Schwierigkeiten und führt zu Verzögerungen in der Unternehmensentwicklung.
- Um die Qualität der Erzeugnisse und Dienstleistungen sicherzustellen und die Firmen weiterhin wettbewerbsfähig zu halten, ist dem Fachkräftemangel unbedingt mit geeigneten Maßnahmen entgegenzuwirken.
- Dazu ist es erforderlich, das Marketing für den Standort zu verbessern. Aber auch die Betriebe können einen Beitrag zur Lösung leisten, indem sie sich als attraktiver Arbeitgeber positionieren.

## Landkreis Ebersberg – Verzögerungen des Unternehmenswachstums

### Verzögerung des Unternehmenswachstums durch Standortfaktoren



### Häufigste Verzögerungsgründe



„ Keine Ausweisung von Gewerbeflächen zum Betriebsneubau – langjährige Verhandlungen mit der Kommune ohne Ergebnis.

Caterer, 16 Mitarbeiter, seit 1997 am Standort

„ Kein Glasfaser – für uns als überregionales Unternehmen sehr wichtig.

Versicherungsdienstleister, 10 Mitarbeiter, seit 2010 am Standort

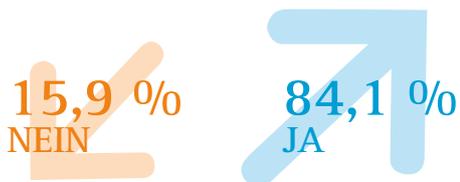
„ Überbordende Bürokratie, Gewerbefeindlichkeit der Gemeinde.

Maschinenbauer, 2 Mitarbeiter, seit 1978 am Standort

„ Keine Produktionsflächen, wenn dann überwiegend Büroflächen vorhanden.

Hersteller von Metallerzeugnissen, 25 Mitarbeiter, seit 1990 am Standort

### Nochmalige Standortentscheidung



### Was zu tun ist – Kurzfassung

- Breitbandversorgung ausbauen
- Bezahlbare Gewerbeobjekte bereitstellen
- Fachkräfte sichern

#### Impressum

IHK für München und Oberbayern, Balanstraße 55-59, 81541 München ☎ 089 5116-0 @ info@muenchen.ihk.de 🌐 ihk-muenchen.de

Ansprechpartnerin: Rebecca Wippersteg @ rebecca.wippersteg@muenchen.ihk.de

Gestaltung: Ideenmühle, Eckental; Druck: Satz & Druck Peter Molnar, Wielenbach

Stand: Mai 2017. Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.